Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 12 (1956)
Heft: 4

Artikel: Alte Sprichwörter in "moderner Sprache"
Autor: A.L.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-420455

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine neue „Mittelhochdeutsche Grammatik"

In der Sammlung Göschen ist als Nr. 1108 eine „Mittelhochdeutsche Grammatik" von Prof. Dr. Helmut de Boor und Dr. Roswitha Wisniewski erschienen (Walter de Gruyter & Co., Berlin 1956, geh. Fr. 2.85). Das 141 Seiten starke Oktavbändchen ist, wie die Grammatik von Paul Gierach-Schmitt (die übrigens seit 1950 in 15. Auflage vorliegt), auf Studienzwecke hin angelegt und behandelt vornehmlich die Laut- und Formenlehre. Grundlage bildet weiterhin das „klassische Mittelhochdeutsch", wobei wir uns einen etwas deutlicheren Hinweis auf die dadurch entstehende Problematik gewünscht hätten.

Die große mittelhochdeutsche Grammatik auf breiter Grundlage fehlt also weiterhin. Indessen darf das Buch von de Boor-Wisniewski insofern eine besondere Geltung beanspruchen, als die geschichtliche Entwicklung der Laute und der Formen gründlich erörtert, nicht nur anmerkungsweise berücksichtigt wird. Regelmäßiger Beizug althochdeutscher Formen, auch germanischer und indogermanischer Vorstufen (wobei aber das Gotische ganz wegbleibt), verhelfen dem Leser zu weitgehendem Einblick in den Aufbau der mittelhochdeutschen Sprache.

Die Stoffülle zwang die Verfasser zu gedrängter Darstellung. Eine Stelle wie: „Die Sprachwissenschaft unterscheidet gern drei große Zweige des Germanischen: das Nordgermanische, das Ostgermanische und das Westgermanische" läßt zwar vieles ungesagt, weist aber doch auf die Problematik hin. Ungenau heißt es S. 133: „Im Oberdeutschen hatte ê offene Klangqualität"; für das Alemannische trifft das nicht zu.

Wir sind den Verfassern dankbar, daß sie nicht eine „Konkurrenzgrammatik", vielmehr ein Buch besonderen Gepräges geschrieben haben, das dem Studenten und dem Liebhaber gute Dienste leisten wird. Peter Dalcher

Alte Sprichwörter in „moderner Sprache"

Lügen verfügen über kurze Beine.

Die Gelegenheit zur Begehung eines Diebstahls macht diejenigen, an welche die genannte Gelegenheit herantritt, zu Dieben.

Einem in der Hand befindlichen Spatz ist vor zwei auf dem Dach befindlichen Tauben der Vorzug zu geben.

Halte Ordnung und liebe dieselbe, denn letztere hat eine Ersparnis an Zeitaufwand und Mühewaltung zur Folge.

Niemand verfügt über die Möglichkeit, im gleichen Zeitpunkt zwei Herren dienen zu können.

Vermittelst eines in der Hand gehaltenen Hutes kann die Durchreise durch das ganze Land bewerkstelligt werden. A. L.